

sowie auswärtige Terrains): Fabrik-, Wohn-, Magazin- etc. Gebäude u. alle sonst. baulichen Anlagen, sowie Terrain 679 864, Masch. u. Apparate 717 144, Mobilien 49 366, Idaweiche 31 851, Morgensternwerk 552 015, Melchiorgrube 153 066; II. Etablissements der Breslauer Zweigniederlassung (einschl. Zawadzki, Schweinfurt u. Frankf. a. O.): Fabrik-, Wohn-, Magazin- etc. Gebäude u. alle sonstig. baulichen Anlagen, sowie Terrain 540 315, Masch. u. Apparate 706 228, Mobilien 51 447, Zawadzki 238 796, Schweinfurt 402 619, Frankf. a. O. 299 454, Fabrikate, Halbfabr. u. Betriebsbedürfn. 4 771 103, Kassa 18 879, Wechsel u. Effekten, Bankguth. 1 427 090, Assekuranz 72 553, Debit. 2 706 781. — Passiva: A.-K. 5 640 900, Oblig. von 1903 1 308 500, do. 1906 2 000 000, do. Zs.-Kto 48 390, do. Agio I 39 255, do. II 30 000, Kredit. 1 500 466, Kaut. 51 500, Arb.-Sparkasse 182 196, unerhob. Div. 1482, Unterst.-F. 12 559 (Rüchl. 8000), Pens.-Kasse für Arb.-Witwen u. Waisen 209 734, R.-F. I 564 000, do. II 100 000, Ern.-F. 820 000, Konjunktur-Res. 150 000, Delkr.-Kto 100 000, Versuchs-F. 10 000 (Rüchl. 2100), Disp.-F. 2427, Pens.-F. für ältere Beamte 91 169, Div. 507 600, Tant. an A.-R. 22 443, Vortrag 26 856. Sa. M. 13 418 579.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gehälter 303 544, Geschäfts-Unk. 346 449, Reparatur. 350 662, Zs. 225 629, Verluste auf Aussenstände 22 139, Abschreib. auf Mobil. u. Immobil. 367 845, Gewinn 567 000. — Kredit: Vortrag 32 054, Bruttogewinn 2 151 215. Sa. M. 2 183 270.

Kurs Ende 1896—1909: 148.50, 148.75, 160.10, 171, 155, 135, 154.50, 168, 175.50, 184.50, 185, 177, 177, 168 $\frac{1}{2}$ %. Notiert Breslau.

Dividenden 1885—1909: 5, 5, 6, 7, 8, 9, 7 $\frac{1}{2}$, 7, 9, 9, 7, 7, 7 $\frac{1}{2}$, 9, 10 $\frac{1}{2}$, 8, 7, 9, 9, 10, 10, 10, 11, 9, 9 $\frac{1}{2}$ %. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Gen.-Dir. F. Gillich, Saarau; Dir. M. Odenbach, Breslau; Dr. Edm. Klingenstein, Ida- u. Marienhütte.

Prokuristen: Dr. Georg Runschke, Paul Finsterbusch, Heinr. Zipp, Breslau; H. Maeder, M. Sterz, Dr. C. Krügel, Ida- u. Marienhütte.

Aufsichtsrat: (6—10) Vors. Rittergutsbes. Eug. von Kulmiz, Ida- u. Marienhütte; Geh. Justizrat Syndikus Dr. Wilh. Freund, Stadtrat Gust. Juncker, Bankier Jul. Cohn, Konsul G. von Wallenberg-Pachaly, Breslau; Majorats- etc. Besitzer Egmont von Tielsch, Altwasser; Gen.-Landschafts-Dir. Freih. v. Tschammer-Osten, Dromsdorf; Edmund Grimm, Schweinfurt.

Zahlstellen: Für Div.: Eigene Kassen in Ida- u. Marienhütte u. Breslau; Breslau: Gebr. Guttentag, G. von Pachaly's Enkel. *

Westendorp & Wehner Aktiengesellschaft

in Köln a. Rh., Otto Fischerstr. 29.

Gegründet: 6./12. 1896. Letzte Statutänd. 21./4. 1900 u. 19./4. 1907. Gründers. Jahrg. 1898/99. Die Firma lautete bis 19./4. 1907: Act.-Ges. für Trockenplattenfabrikation vorm. Westendorp & Wehner.

Zweck: Erwerb und Fortbetrieb der Firma „Westendorp & Wehner“, sowie überhaupt Anfertigung und Vertrieb von Trockenplatten und Beteilig. an industr. Unternehm., die zu dem Zwecke der Ges. in Beziehung stehen. 1898 wurde ein neues Fabriketabll. in Betrieb genommen, errichtet auf einem 1897 für M. 58 604 erworbenen 1258,2 qm grossen Baukomplex in der Otto Fischerstrasse. Die Übernahme der früheren Firma samt Immobil., Masch., nebst Inventar, Waren-Aussenständen etc. erfolgte mit Giltigkeit ab 1./1. 1896 für M. 336 353 u. wurde beglichen durch Übernahme von M. 27 000 auf den Grundstücken haft. Hypoth., ferner von M. 9353 Geschäfts-Kredit-, Gewährung von M. 300 000 in Aktien der Ges. à M. 1000, ausserdem erhielten die früheren Inhaber noch 10 000 Genussscheine. Die Ges. schloss 12./2. 1898 einen Gewinnbeteilig.-Vertrag mit der Trockenplattenfabrik Dr. C. Schleussner A.-G. in Frankf. a. M. bis 31./12. 1946 ab, wonach sich beide Ges. ab 1./1. 1897 gegenseitig am gesamten Gewinn und Verlust auf Grund ihrer Bilanzen beteiligen. Dieser Vertrag ist in der G.-V. v. 21./11. 1902 dahin geändert worden, dass zunächst je 5 $\frac{1}{2}$ % Vorz.-Verzinsung des A.-K. gekürzt werden sollten, ehe die beiderseitigen Gewinne je zur Hälfte jeder Ges. zufließen. Dieser gerichtl. angefochtene Beschluss wurde zunächst für ungültig erklärt, sodass 1904 nachträglich für 1902 M. 1.90 pro Genussschein zur Verteilung gelangten; in der G.-V. v. 16./4. 1904 wurde dann aber der Beschl. v. 21./11. 1902 nochmals genehmigt. Die G.-V. v. 20./3. 1908 genehmigte einen Zusatz zu dem Vertrag mit der Schleussner-Ges., wonach der Gewinn oder Verlust, den eine der beiden Ges. aus ihrer Beteiligung an fremden Unternehmungen erzielt, durch Vereinbarung zwischen den beiden Ges., abweichend von den Bestimmungen des Hauptvertrags geregelt wird.

Kapital: M. 500 000 in 500 Aktien à M. 1000.

Genussscheine: Die Mitbegründer C. H. Westendorp u. Jos. Wehner erhielten 10 000 auf ihren Namen lautende Genussscheine ausgehändigt; dieselben sind durch Zession übertragbar, sie erhalten als Anteil am Reingewinn nach Verteilung von 10 $\frac{1}{2}$ % Div. an die Aktien M. 10, werden durch Verl. amortisiert und gelangen mit je M. 200 zur Rückzahlung. 985 Stück waren bis Ende 1908 ausgelöst. Über Abänderungen oder Ablösung der Rechte der Inhaber der Genussscheine, sowie über Abänderung der Statuten, Veränderung des A.-K., Verschmelzung der Ges. mit einer andern oder Liquid. der Ges. kann nur eine G.-V. derselben beschliessen, in welcher mind. die Hälfte der noch vorhand. Genussscheine vertreten sind, u. ist ein solcher Beschluss nur gültig, wenn mind. $\frac{2}{3}$ der vertretenen Stücke dafür gestimmt haben. Ist die erste G.-V. nicht beschlussfähig, so muss innerh.